Ergebnisprotokoll Treffen aka jetzt Dienstag 11.10.2022 20 Uhr in Präsenz im Bürgerhaus in Au

Anwesende: Matthias Seelmann-Eggebert, B, Rolf Seifert, Hayo Wetzlar, Bettina Heine, Gereon Klein, Arno Mattes, Martin Winter, Wolfgang Schanz, Ursula Felber, Bruni Hummel (alle aus Au), Volker Hurm (Merzhausen), Jürgen Lieser (Wittnau)

Entschuldigt: Monika Hild-Renz, Manfred Sydow, Dieter Plappert

Moderation Martin Winter

TOP 1: Begrüßung

Martin Winter stellt kurz die Themen des Abends vor und es gibt eine ganz kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2: Klima Bürger*innen Rat
Unter www.buergerrat-regionfreiburg.de können umfassende Infos abgerufen werden. Das Bürgergutachten kann unter https://www.allwedo.eu/ heruntergeladen werden. Am 20.10. stellt der Klima Bürger*innen Rat die Ergebnisse im Auer Gemeinderat vor.

In der Sitzung wurden wesentliche Empfehlungen des Gutachtens aus den Handlungsfeldern Windkraft, Solar auf Freiflächen Solar an und auf Gebäuden, weitere erneuerbare Energien und Energieeinsparungen kurz vorgestellt. Die Interessierten des AKA jetzt sind aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung am 23.11. 22 eine Priorisierung der Empfehlungen vorzunehmen, welche dann über einen Antrag von Gemeinderät*innen als dringende Vorhaben in den Gemeinderat eingebracht werden sollen.

Im Bürgergutachten wird der Ausbau der Windkraft als vorrangigste Maßnahme angesprochen. Für Au würde das bedeuten, dass der Gemeinderat das Thema Illenberg wieder auf die Tagesordnung nehmen sollte.
Ein weitere wichtige Maßnahme wäre der Ausbau von Freiflächen PV Anlagen auf versiegelte Flächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Gemeinde.

TOP 3: Wärmeleitplanung für Au
Matthias Seelmann-Eggebert stellt als Gemeinderat einen Antrag der Fraktion WBU/ Die Grünen für die nächste Gemeinderatssitzung vor zum Thema vor.
Für Gemeinden ab 20 00 Einwohnern ist eine Wärmeleitplanung verpflichtend, für Au wäre es demnach freiwillig.
Es gibt dafür Förderprogramme, aber die Kosten müssten für den Antrag noch ermittelt werden, damit es eine Basis für einen Beschluss geben kann.
Jürgen Lieser , Gemeinderat aus Wittnau regt an, bei KEA – Kommunale Energieagentur nachzufragen.
Mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg (KSG BW) zum 12. Oktober 2021 an gilt nach § 7c KSG BW die kommunalen Wärmeplanung für große Kreisstädte als Pflicht und für kleinere Gemeinden als freiwillige Aufgabe. Das Land Baden-Württemberg strebt Klimaneutralität für das Jahr 2040 an.
Zum einen muss der Wärmebedarf der Gebäude im Land drastisch reduziert werden. Zum anderen muss dafür Sorge getragen werden, dass der verbleibende Wärmebedarf auf klimaneutrale Weise gedeckt werden kann. Diesen Transformationsprozess auf der Ebene der Kommunen zu steuern, ist Gegenstand der kommunalen Wärmeplanung.
Siehe Antrag in voller Länge im Anhang an das Protokoll

TOP 4 Klimaschutznetzwerk Hexental

Am Montag 18. Juli fand in Bollschweil das erste Treffen für die Gründung eines Klimaschutznetzwerkes statt. Was ging diesem Treffen voraus:
Seit einigen Jahren kümmern sich im Hexental ehrenamtlich organisierte Personen in Arbeitskreisen um Möglichkeiten und Wege, der Klimakrise und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken. Besonders im letzten Jahr kamen mit der Gründung des AK Klima Bollschweil und des AK Klima Merzhausen zwei Gruppen dazu. Schnell folgte die Einsicht, dass viele Baustellen nur auf interkommunaler Ebene angegangen werden können. Auch wurde klar, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit Unterstützung benötigt, die über das ehrenamtliche Engagement hinausgeht.

Die darauffolgende Bestrebung der AKs, ein Klimaschutznetzwerk Hexental auf die Beine zu stellen wurde leider nicht von allen Bürgermeistern unterstützt und scheiterte daher. Anstelle des Klimaschutz Netzwerkes sollte auf Vorschlag von Bürgermeister Ante aus Merzhausen auf VG Ebene ein Klimaschutzkoordinator eingestellt werden. Kürzlich erreichte uns dann die Nachricht, dass auch der Klimaschutzkoordinator aufgrund des leeren Fördertopfes vorerst nicht realisiert werden könne.

Nun ist es nicht so, dass eine Zusammenarbeit zwischen den Arbeitskreisen im Hexental noch überhaupt nicht vorhanden wäre. Tatsächlich findet auf der Ebene der persönlichen Kontakte und für konkrete Themen schon ein intensives gemeinsames Arbeiten statt: Sei es eine Gruppe, die sich für einen besseren Radverkehr einsetzt oder eine Initiative, die sich für mehr PV Anlagen stark macht. Diese fachliche Zusammenarbeit ist wichtig und ist im Ergebnis auch das Kernstück eines interkommunalen Netzwerkes.
Diese Art der Zusammenarbeit hat aber auch den Nachteil, dass die Arbeitslast auf den Schultern ein paar weniger "Netzwerker" verteilt ist, sie keinen klaren Rahmen hat und es schwierig ist als gemeinsame Stimme gegenüber den Verwaltungen der Hexentalgemeinden zu sprechen. Auch die Darstellung nach außen für andere Bürgerinnen und Bürger ist eher gering.

Ein Koordinationsteam mit Mitgliedern aus den verschiedenen AKs könnte zumindest versuchen diese Nachteile teilweise auszugleichen. Erreicht werden könnte unter anderem:

1. Ein klarer Rahmen für die Zusammenarbeit und Arbeitsweise
2. Sichtbarkeit nach außen
3. Eine Stimme gegenüber den Verwaltungen des Hexentals und damit eine erhöhte Wirksamkeit
4. eine Arbeitserleichterung für alle durch strukturierte und transparente Prozesse
5. Mehr Wirkung und Effizienz durch gemeinsame Projekte

Die Gründung eines Klimaschutznetzwerks Hexental wurde befürwortet.
Pro Gemeinde sollen 2 VertreterInnen benannt werden.
Das Netzwerk soll keine Leitung haben, alle Mitglieder sind gleichberechtigt.
Die TeilnehmerInnen werden zum Teil noch benannt.
Aus dem aka jetzt wurden Matthias Seelmann Eggebert, Wolfgang Schanz und Bruni Hummel benannt. Sie werden an der nächsten Sitzung teilnehmen. Terminfindung findet derzeit statt.

TOP 5 Raddemo Nachlese
Martin Winter, Hayo Wetzlar, Jürgen Lieser, Rolf Seifert treffen sich zur Nachbesprechung und evt, weiteren Aktionen.

Top 6 Gruppe Artenvielfalt
Schon seit längerer Zeit treffen sich vor allem 3-4 Personen aus Au, um sich über die Artenvielfalt und über nachhaltige Bepflanzung auszutauschen und Vorschläge in die Gemeindeverwaltung einzubringen.
Sie möchten gerne mit in den aka jetzt aufgenommen werden. Die Idee wird befürwortet und Termine dieser Gruppe und Aktionen auch immer über die Treffen des aka jetzt bekannt gemacht.

TOP 7 Verschiedenes

ÖPNV Info
Derzeit wird über die anstehende Fahrplanänderung im Hintergrund gesprochen und entschieden und Hayo Wetzlar regt eine Verbesserung der Taktzeiten in den Abendstunden an, die aus seiner Sicht ohne zusätzliche Kosten umgesetzt werden könnte. Die Schlaufe vom Paula Modersohn Platz zum ZOB wäre dafür zu streichen und im Gegenzug eine Fahrt anstelle über vom Paula Modersohn Platz bis Sölden und zurück einzubinden.
Die Idee wird weiter geleitet.

Stationäre Blitzer für Au:
Rolf Seifert informiert, dass der Landkreis bestimmte Kriterien für das Einrichten von stationären Blitzern in einer Gemeinde aufgestellt hat. Erste Messungen in Au ergaben, dass nur ein relativ geringer Prozentsatz der Fahrzeuge die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet und damit diese Kriterien derzeit nicht erfüllt werden.

Nächste Sitzung: Mittwoch 23.11.2022 in Präsenz im Raum 2 im Bürgerhaus.

Protokoll: Bruni Hummel
Gegengelesen: Matthias Seelmann-Eggebert